



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCXLIV. König Siegmund verweist den Hochmeister der
Johanniter-Ordens Reimar von Günthersberg an den Burggrafen Friedrich,
am 9. Mai 1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

vnd Inwonern aller vnd iglicher Stete, Sloffe vnd dorffere der Marck zu Brandenburg vnsern lieben getruen vnser gnad vnd alles gut. Lieben getruen! Wann wir dem hochgebornen Fridrichen, Burggrauen zu Nuremberg, vnsern lieben Oheimen vnd fursten vnd sinen Erben, die Marcke zu Brandenburg mit sampt irer kure, Ertzcammermeysterampte vnd allen andern jren wirdikeiten, rechten vnd zugehorunge gegeben vnd vorschriben vnd sy ouch Marggrauen zu Brandenburg gemacht haben, nach vlswyfunge vnserer kunglichen maiestatbriue doruber gemacht, Dorumb wyfen wir euch vnd ewer iglichen an sy vnd heiffen euch, befehlen vnd gebieten euch ouch ernstlich vnd vestlich mit disem brief, das Ir In doruf nach lute der ytzgenanten briefe gewonlich gelubd vnd huldung tun vnd In furbsamer gewertig gehorsam vnd vnderthenig sin sollet: wann wir euch vnd ouch ewer iglichen doruf solicher gelubd vnd huldung, damit Ir vns als eynem Marggrauen der vorgeanten Marcke verbunden gewest syt, ledig vnd los gefeyt haben vnd sagen mit disem brief. Geben zu Costentz nach cristi geburt viertzehnhundert Jar dornach in dem funftzehenden Jare, an vnssers herren vffart tag, vnser Riche des Vngarischen etc. in dem newen vndtzwentzigisten vnd des Romischen in dem funften Jaren.

Ad mandatum domini Regis Johannes prepositus de Strigonio vicecancellarius.

Nach dem Originale in zahlreichen Ausfertigungen. Das Geh. Kab.-Archiv enthält deren 3.

MCCCXLIV. König Sigmund verweist den Hochmeister des Johanniter-Ordens Reimar von Günthersberg an den Burggrafen Friedrich, am 9. Mai 1415.

Wir Sigmund, von Gotes Gnaden Römischer Kunig etc. embieten den Erfamen Reyemar von Güntersperg, Meister sant Johans Ordens, vnsern lieben andechtigen unsere Gnade und alles Gut. Erfamer lieber Andechtiger, wan wir den Hochgebornen Fridrichen, Burggrauen zu Nuremberg, vnsern lieben Oheimen und Fürsten, und seinen Erben die Marck zu Brandenburg mit samt ir kur, Ertz Kammer Meister Ampt und allen andern ihren Würdigkeiten, Rechten und Zugehörungen gegeben und vorschrieben und sie auch zu Marggraffen zu Brandenburch gemacht haben, nach Uswifunghe unser Kungl. Majestäd Briue dorüber gemacht; Darum wyfen wir dich an sy und heiffen dich, befehlen und gebieten dir ouch ernstlich und vestlich mit diesem Brieffe, daz du In doruff nach laut der itzgenanten unserer Brieffe gewonlich gelübde und huldigung thun solst; wann wir dich doruf solcher gelübden vnd Huldungen, damit du uns als einen Marggraffen der vorgeanten Mark verbunden gewest bist, ledig und losz gefeyt haben und sagen mit diesem Brieffe. Gegeben zu Costenz, nach Christi Gepurt Vierzehen hundert Jahre und darnach in dem fünfzehenden Jahre, an vnsern Herrn Uffartstage vnser Reiche des Ungarischen in den 29ten und des Romischen in den 5ten Jahre.

Ad mandatum dom. Regis Johannes Prepos. de Strigonio Vicecancellarius.

Gundlingsche Urkundensammlung IV. 1. S. 108. Gercken's Cod. V, 313. Lucä Grafensaal 789. Beckm. v. Zsch. Orden 201. Künig's Spic. eccl. I, Fortf. Anh. 110.